

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wochentl. 8 Mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf., die Reklamezeile 45 Pf. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Abrechnung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5788 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11 gerichl. Eintreib. od. Kontarfen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 216 | Altensteig, Freitag den 14. September 1928 | 51. Jahrgang

Die zweite Räumungsbesprechung

Genf, 13. Sept. Die zweite Besprechung zur Klärung der Frage der Rheinlandräumung hat Donnerstag vormittag wiederum am Sitz der englischen Delegation stattgefunden. Deutschland war wieder durch Reichsfanzler Müller und Staatssekretär von Schubert vertreten, die kurz nach Briand, der als erster im Hotel „Grand Rivage“ eingetroffen war, eintrafen.

Die zweite gemeinsame Besprechung zur Klärung der Frage der Rheinlandräumung dauerte etwas über zwei Stunden und war kurz nach 12 Uhr zu Ende. Reichsfanzler Müller und Staatssekretär von Schubert, die als erste das Hotel verlassen, teilten den wartenden Journalisten mit, daß die Besprechungen am Sonntag fortgesetzt werden. Briand gab die Auskunft, daß er heute mittag nach Paris zur Teilnahme an einem Kabinettsrat sahnte und am Samstag abend in Genf wieder zurück sein wird.

Künftiger Bericht über die Räumungsbesprechung

Genf, 13. Sept. Ueber die Besprechung ist folgendes Communiqué ausgegeben worden: Heute vormittag fand die in Aussicht genommene gemeinsame Besprechung statt, in welcher die Diskussion fortgesetzt wurde. Dabei ergab sich, daß einige Punkte noch weiterer Ueberlegung bedürfen. Die Besprechungen werden daher Sonntag vormittag 10.30 Uhr fortgesetzt.

Wie weiter verläuft, kommt eine Reise des Reichsfanzlers nach Berlin nicht in Betracht, da die Delegation in ständiger Fühlung mit dem Reichskabinet ist. Näheres über die Besprechungen, in deren Verlauf der deutsche Standpunkt unverändert blieb, und formulierte Vorschläge nicht eingebracht wurden, ist im jetzigen Zeitpunkt nicht zu erfahren. Wennschon die Tatsache der Fortsetzung der Besprechungen irgendwelche Schlüsse nicht zuläßt, wird sie doch als ein im allgemeinen befriedigendes Anzeichen aufgenommen.

Fortlauf über die Genfer Besprechungen

London, 13. Sept. Daily Telegraph veröffentlicht heute den Bericht von Vertinas aus Genf. Die Verhandlungen über die Rheinlandräumung nehmen eine praktischere Wendung, als am Dienstag abend erwartet wurde. In Beantwortung der Ausführungen des Reichsfanzlers, der eingehend dargelegt hatte, daß Deutschland sowohl rechtlich als auch moralisch auf Räumung Anspruch hat, erklärte Lord Cuthbert, der der Führer der Konferenz geworden ist, daß die Frage, wenn sie auf streng rechtlicher Grundlage behandelt würde, wahrscheinlich nicht gelöst werden könne. Er betonte die Notwendigkeit der Verrichtung praktischer Arbeit. Ein wichtiger Vorstoß wird seit Dienstag erwogen, nämlich die Ernennung einer Kommission, die das Räumungsproblem im Zusammenhang mit seiner endgültigen Regelung der Reparationsfrage untersuchen und sich bemühen werde, einen Annäherungsweg zu finden. Es wird allgemein angenommen, daß Lord Cuthbert der Urheber des Planes sei. Außerdem verlautet von sehr gut unterrichteter Seite, daß die Frage der Kontrolle des entmilitarisierten Rheinlandes, die Paul Boncour Briand stets geraten hat, neu aufzuwerfen, vielleicht wieder geprüft werden könnte. Endgültige Einzelheiten fehlen und der gesamte Plan ist immer noch etwas nebelhaft.

Nur ein Fehler Papier

London, 13. Sept. Wie der „Daily Herald“ berichtet, ist in die erste Rheinlandbesprechung durch eine Erklärung des deutschen Reichsfanzlers eine auffordernde Note hineingebracht worden. Müller habe eine am 16. Juni 1919 in Paris von Wilson, Clemenceau und Lloyd George unterzeichnete Geheimabmachung verlesen, die kürzlich von dem amerikanischen Mitglied der Friedensabordnung, Baker, veröffentlicht worden sei, in der es heißt: „Wenn Deutschland zu einem früheren Datum den Beweis seines guten Willens und befriedigende Garantien für die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegeben haben sollte, sind die beteiligten alliierten Regierungen bereit, zu einem Uebereinkommen über eine frühere Beendigung der Besatzungsperiode unter sich zu gelangen.“ — Briand habe nach Verlesung dieser Urkunde erklärt, sie sei lediglich ein Fehlerpapier mit Rücksicht auf die Tatsache, daß eine der Signatarmächte — gemeint sind die Vereinigten Staaten — den Versailler Vertrag nicht unterzeichnet habe.

Einberufung des Auswärtigen Ausschusses beantragt

Berlin, 13. Sept. Der Vorsitzende der deutschnationalen Fraktion hat an den Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, Herrn Scheidemann, das Ersuchen zur Einberufung des Auswärtigen Ausschusses auf den Beginn nächster Woche gerichtet. — Der von den Deutschnationalen im Zusammenhang mit der Genfer Rede Briands angekündigte Schritt bei den amtlichen Stellen ist erfolgt. Graf Westarp und Abgeordneter Lindeiner (Wildau) sind bei dem stellvertretenden Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Köpfe, erschienen und haben ihm die Stellungnahme ihrer Partei zur Rede Briands dargelegt. — Der Abgeordnete Scheidemann wird am Samstag in Berlin feststellen, wann die Genfer Delegierten berichten können.

Konferenz der deutschnationalen Mitglieder des auswärtigen Ausschusses

Berlin, 13. Sept. Die deutschnationale Pressestelle teilt mit: Bei der heutigen Zusammenkunft der deutschnationalen Mitglieder des auswärtigen Ausschusses berichtete der Fraktionsvorsitzende über seine Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt. Die Anwesenden billigten einstimmig den vom Grafen Westarp gestellten Antrag auf Einberufung des auswärtigen Ausschusses des Reichstags, dessen sofortige Einberufung für dringend erforderlich erklärt wurde. Der Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses, Herr Abg. Scheidemann, hatte mitgeteilt, er werde am Samstag in Berlin feststellen, wann die Genfer Delegierten berichten können. Da diese Behandlung des deutschnationalen Antrages die Gefahr einer bedenklichen Verzögerung in sich birgt, hat Graf Westarp das Auswärtige Amt schriftlich gebeten, dem Herrn Reichsfanzler das Ersuchen zu übermitteln, vor weiteren Verhandlungen zwecks Fühlungnahme mit dem auswärtigen Ausschuss vorübergehend nach Berlin zurückzukehren. Er hat Herrn Scheidemann ersucht, sich diesem Wunsche anzuschließen.

Kabinettsberatung über Genf

Berlin, 14. Sept. In unterrichteten Berliner Kreisen glaubt man, laut „Vossischer Zeitung“, die Genfer Verhandlungen nach den Ergebnissen der Besprechung zwischen Deutschland und den Besatzungsmächten etwas ruhiger und hoffnungsvoller beurteilen zu dürfen. Die Besprechungen haben ein weiteres Gebiet umfaßt, als die vom Dienstag und haben in einzelnen Punkten eine gewisse Annäherung der gegenseitigen Auffassungen möglich gemacht. Die deutsche Delegation hat an ihrem Standpunkt festgehalten, daß die Räumungsfrage nicht mit der endgültigen Regelung der Reparationen in Verbindung gebracht werde. Auch die Gleichzeitigkeit der Verhandlungen über Räumung und Reparationen hat der Reichsfanzler ebenso wie am Dienstag nicht zugestanden. Es hat aber den Anschein, daß die Gegenseite, vor allem der französische Außenminister Briand, auf die Verbindung der Verhandlungen über Räumung und Reparationen nicht mehr mit diesem Nachdruck besteht wie am Dienstag. Briand hat die Erklärung des Reichsfanzlers, daß Deutschland an und für sich bereit sei, mit den Westmächten über Reparationen zu diskutieren, aufgegriffen und hat — wenn man hier zurecht informiert ist — den Vorschlag gemacht, daß Expertenkommissionen eingesetzt werden sollen, die nach der Völkerbundstatute Vorschläge über die endgültige Regelung der Reparationen ausarbeiten sollen. Briand soll auch die Frage einer früheren Räumung der zweiten Zone angeschnitten haben. Briand scheint sich die weitere Entwicklung so zu denken, daß die Verhandlungen über die Räumung der dritten Zone nach Genf von Kabinettsrat zu Kabinettsrat im diplomatischen Notenaustausch fortgesetzt und zu Ende geführt werden sollen, daß aber in Genf selbstmöglichst schon eine Verständigung über eine frühere Räumung der zweiten Zone erstrebt werden soll. Wie in Paris wird sich auch in Berlin das Reichskabinet am Freitag oder Samstag versammeln, um zu den in der Wächterkonferenz gemachten neuen Vorschlägen Stellung zu nehmen. Da der Reichsaussenminister Dr. Stresemann auf Urlaub ist, wäre Reichsminister Gröner als dienstältester Reichsminister Stellvertreter des Reichsfanzlers und die Kabinettsitzung würde unter seinem Vorsitz stattfinden.

Der Genfer Haasvertreter zu den Rheinlandbesprechungen

Paris, 13. Sept. Der Haasvertreter in Genf will in der Lage sein, mitzuteilen, daß hinsichtlich des Sicherheitsproblems in Verbindung mit der Rheinlandräumung die französische Regierung an ihrer Absicht festhalte, die ihr notwendig erscheinenden Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen. Weiches auch die kommende Vereinbarung sein möge, ist es sicher, daß die interessierten Mächte für die Zeit nach der Räumung das Vorhandensein eines Feststellungsvereins sichern möchten, das nach Ansicht der französischen Regierung weder eine besorgere Belastung und noch weniger eine Schikane für Deutschland wäre, da dieses Verfahren das Ergebnis einer Vereinbarung sein würde, das sowohl auf Deutschland als auch auf alle Signatarmächten des Rheinpakt zur Anwendung kommen würde.

Briand erstattet dem Kabinettsrat Bericht

Paris, 13. Sept. In dem morgen in Rambouillet unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik stattfindenden

Ministerrat wird Minister des Aeußern Briand, der heute abend in Paris eintrifft, über die Arbeiten des Völkerbundes Bericht erstatten und, wie die Agentur Havas erzählt, auseinandersetzen, unter welchen Umständen er dazu gebracht wurde, seine Rede vom Montag zu halten. Er werde gleichzeitig über den Stand der mit Reichsfanzler Müller wegen der Rheinlandräumung aufgenommenen Besprechungen berichten.

Aus dem Abrüstungsausschuss

Genf, 13. Sept. Im Abrüstungsausschuss der Völkerbundversammlung wurde die allgemeine Aussprache über das Abrüstungsproblem fortgesetzt. Der ungarische Vertreter Graf Apponyi machte davon Mitteilung, daß Ungarn für die Entwiklung einer Atmosphäre der Sicherheit demnach die fakultativcharakteristische Haager Statute über die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit mit dem einzigen Vorbehalt der Gegenseitigkeit unterzeichnen werde. Graf Bernstorff unterstrich das große Interesse Deutschlands an der Frage, ob dem vorbereitenden Abrüstungsausschuss und dem Sonderausschuss zur Ausarbeitung einer Konvention über die Kontrolle der Rüstungsindustrie nunmehr bindende und entscheidende Anweisungen gegeben werden. Das vom Reichsfanzler entwickelte Programm stimmt mit dem der vorhergegangenen Regierungen und mit dem von ihm selbst im vorbereitenden Abrüstungsausschuss vertretenen überein. Deutschland habe niemals unerfüllbare Forderungen gestellt, sondern sich stets mit einer etappenweisen Lösung einverstanden erklärt. Unter Hinweis auf die Abrüstungsentscheidungen der beiden letzten Bundesversammlungen betonte Graf Bernstorff, daß die erste Etappe in einer fühlbaren Herabsetzung der Rüstungen aller Waffenkategorien und in der Offenlegung des gesamten Rüstungsstandes der einzelnen Länder bestehen müsse.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung kam es zu einer bedeutungsvollen Aussprache zwischen Paul Boncour und Lord Cuthbert, wobei sich herausstellte, daß Paul Boncour sich mit der deutschen Auffassung über die baldige Gläubigung der vorbereitenden Abrüstungskommission und im Anschluß daran der Weltabrüstungskonferenz einverstanden erklärte, während Lord Cuthbert die Festlegung eines Zeitpunktes für den Zutritt der vorbereitenden Abrüstungskommission ablehnte. Paul Boncour betonte nachdrücklich, daß er sich den Ausführungen des Grafen Bernstorff anschliese, daß zunächst der Zeitpunkt für den Zutritt der vorbereitenden Abrüstungskommission von der Vollversammlung festgesetzt werden müsse. Der Entwurf für das Abrüstungsabkommen müsse auf folgenden Grundlagen aufgebaut werden: einmal auf der Grundlage der bereits durchgeführten Entwaffnung einiger Staaten und zum anderen auf der Grundlage des Locarnopaktes. Diese beiden Grundlagen hätten eine teilweise Sicherheit in Europa geschaffen. Man könne deshalb auch zu einer teilweisen Abrüstung schreiten. Er stelle mit Genugtuung fest, daß Graf Bernstorff nicht eine völlige, sondern eine etappenweise und progressive Abrüstung gefordert habe.

Deutscher Juristentag in Salzburg

Rede des Reichsjustizministers

Salzburg, 13. Sept. Der Beginn des Deutschen Juristentages gewann besondere Bedeutung durch eine Rede des Reichsjustizministers Koch-Weser, der seine Freude darüber ausdrückte, daß er vor dem Juristenparlament „der beiden Deutschen Reiche“ sprechen dürfe. Er gedachte dabei der besonderen Verdienste, die der österreichische Stamm um die Entwicklung des deutschen Rechtes habe. Die erste Aufgabe sei die, das deutsche Rechtsleben zu vereinfachen und übersichtlicher zu gestalten. Veraltete Gesetze müßten beseitigt werden. Aber auch eine Sammlung des bestehenden Rechtes sei notwendig. In der Organisation der Rechtspflege müsse rationalisiert werden. Inwiefern das Eidwesen abgebaut werden könne, müsse geprüft werden. Das wichtigste an der Rechtspflege sei die Persönlichkeit des Richters. Die Wahrnehmung des Richteramtes dürfe nur durch gereifte und erprobte Persönlichkeiten geschehen. Es müsse mehr der Qualitätsbeamte in den Vordergrund treten. Das Interesse des Volkes am Recht gehe leider zurück. Es gelte deshalb, das Recht mit Volksgeist zu erfüllen. Auch im Zusammenleben der Völker schwanke noch die Rechtsüber. Die brutale Beendigung des Weltkrieges, der Trug der dem deutschen Volke gegebenen Versprechen habe auch im Zusammenleben der Völker dem Rechtsgedanken Einbuße zugefügt. Das Hauptthema der diesmaligen Tagesordnung ist die Frage des deutschen Einheitsstaates. Der Lösung dieser Frage komme man am besten näher, wenn man sie so behandle, daß sie der Not des deutschen Volkes gerecht werde. Viel mehr als die Juristen der großen Länder litten die der kleinen Länder darunter, daß ihnen für alle Zeit nur ein beschränktes Arbeitsgebiet eröffnet sei. Nachdem die Wirtschaft aus Gründen der Rationalisierung den Standpunkt der Wirtschaftsfreiheit habe verlassen müssen, würde der Staat seine Pflicht vernachlässigen, wenn er es unterließe, aus dem Gesichtspunkt der Staatshoheit die Entwicklung zu beeinflussen. Man lebe in einer Zeit des Ueberganges von einer Desorganisation des Völkerlebens zu einer geordneten und geordneten Völkerorganisation. Wie lange dieser Uebergang dauern werde, hänge von der Energie der vorwärtsstrebenden Kräfte einerseits und der widerstrebenden Elemente andererseits ab. Der gesicherte Rechtsfriede einer wohlgeordneten

Reichswehrmanöver. Die Herbstübungen des...

Holzegglingen, O. A. Reutlingen, 13. Sept. (Tollkirschen...

Neu-Ulm, 13. Sept. (Erschossen.) Gestern abend wurde...

Buttenhausen, O. A. Münsingen, 13. Sept. (Zu dem...

Salach, O. A. Göttingen, 13. Sept. (Vereitelte Mord.)...

Friedrichshafen, 13. Sept. (Vor dem Aufstieg.) Das neue...

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Lotteriegewinn. 33 Briefträger vom Frankfurter Haupt...

Tragische Todesfälle. Vor einigen Tagen waren die drei...

Die Schwelanlagen bei Halle. Nachdem die Schwelanlagen...

Handverunglück. Im polnischen Handverunglände von...

In 100 Kilometer-Tempo in eine Soldatengruppe. Ein...

Spiel und Sport

Die Verbandsspiele der A-Klasse des Riedar-Ragold-Gaues...

Handel und Verkehr.

Märkte

Stuttgarter Schloßviehmarkt vom 13. September...

Calw, 13. Sept. (Vieh- und Schweinemarkt.) Bei dem am...

Sonnenberg, 12. Sept. (Obstmarkt.) Zufuhr 10 Zentner...

Gesfordene

Conweiler: Joh. Adam Gann, Alt-Schultheiß, 83 J. a.

Akten mappen Brieftaschen empfiehlt die W. Rieker'sche Buch- u. Schreibwarenhandlg.

Letzte Nachrichten

Ein französisches Flugzeug verschollen

Paris, 13. Sept. In der Höhe der Scilly-Insel wurde...

Großer Brand in einem Karpathenort

Uzhorod (Karpathenrußland), 13. Sept. Durch einen...

Opfer der Berge

Salzburg, 13. Sept. Wie schon gemeldet, wird seit dem...

Verhütetes Eisenbahnunglück

Augsburg, 13. Sept. Die Reichsbahndirektion Augs-

Sechs Todesopfer einer Unvorsichtigkeit

Quebec, 13. Sept. Südlich der Eisenbahnlinie Hurst...

Wunderliches Wetter für Samstag

Der über Mitteleuropa liegende Hochdruck besetzt sich...



Henkel's Scheuermittel putzt alles!

Bruchleiden ohne Operation u. ohne Beraubung

Wollen Sie die Bruchleiden ohne Operation u. ohne Beraubung...

Altensteig: Dienstag, den 18. Sept. mittags v. 2-6 1/2 Uhr Bahnhof-Rest.



Am Samstag Abend 8 Uhr veranstaltet die
Stadtkapelle Altensteig
im Saal des Gasthofes z. „Grünen Baum“ einen
Unterhaltungs - Abend
wogu jedermann freundlichst eingeladen ist.
Eintritt frei!

Lichtspiele

GRÜNER BAUM

Doppelprogramm!

„Der Weltmeisterschaftskampf“

Dempsey-Tunney

Der Originalfilm von dem schwersten Kampfe im
Ring in 5 Akten.

**Die Abenteuer
des Buffalo Bill**

Ein Bilowefilm in 7 Akten.

Vorstellungen:

Heute Freitag Abend 8.20 Uhr

Sonntag Abend 8.20 Uhr

Die Samstagabend-Vorstellung kann nicht statt-
finden.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Neuweiler.

Der hiesige Schützen-Verein
hält am Sonntag, den 16., und Sonntag, den
23. September sein



**Herbstpreis-
Schießen**

ab. — Entfernung 50 Meter.

Preisverteilung am 23. September abends
6 Uhr im Gasthaus zum „Adler“, wogu freund-
lichst einladet

der Ausschuß.

Breitenberg.

Zu der am Sonntag, den 16. September
stattfindenden

25er-Feier

mit Tanzunterhaltung

laden wir alle 25er und 25erinnen, sowie ihre
Freunde und Freundinnen herzlich ein
die 25er.

Zum sofortigen Eintritt wird tüchtiger

Arbeiter

zur Wartung der Dampfmaschine gesucht
Sägewerk Braun, Altensteig.

Trinkt Chabeso!

es ist ein vorzügliches Edelgetränk.

Hersteller: M. Hartmann, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

**Freiwillige
Feuerwehr**
Nächsten Sonntag
den 16. September
hat die 2. und 3. Kom-
pagnie zur

Übung

auszurücken.

Antreten präzise $\frac{1}{8}$ Uhr.

Das Kommando.

LUGER

Unser Schlager!

Schöne, reife

Tomaten

Pfd. 18 $\frac{1}{2}$

5% Rabatt.

**Grüner Baum
Lichtspiele**

Voranzeige.

Am Samstag,
Sonntag, den
22./23. Sept.
läuft der große
Marine-Film

„U 9“

Kapitän
Weddigen

Altensteig

Früh eingetroffen:



Neue Bismarkheringe

ff. Marke Ballhoff
in 1, 2 und 4 Liter-Dosen
und im Anbruch bei

Hr. Burghard jr.

**Schreinerlehrlings-
Gesuch.**

Ein ordentlicher Junge
findet unter günstigen Be-
dingungen in einer Möbel-
schreinerei Altensteigs bei
gründlicher Ausbildung so-
fortige Lehrstelle.

Auskunft erteilt die Ge-
schäftsstelle des Blattes.



Die feinen Pflanzenöle —

Ein bedeutender Faktor unserer Wirtschaft ist
die Gewinnung der feinen Öle aus den bekann-
ten tropischen Früchten. Die Rama-Werke decken
ihren Bedarf ausschließlich aus eigenen Ölmüh-
len, den modernsten Großbetrieben dieser Art.

Die dort mittels gewaltiger hydraulischer Pressen
gewonnenen Öle werden durch wiederholtes
Filtern von den letzten kleinen Pflanzenteilchen
befreit und mehrfacher Läuterung unterworfen,
bis das in jedem Haushalt geschätzte feine Tafel-
öl in kristallklarer Reinheit sich darbietet.

Ihm verdankt die Margarine VERA den reichen
Nährwert und den hohen Grad der Bekömmlichkeit

M A R G A R I N E

VERA

Dienst am Haushalt

1th 85 $\frac{1}{2}$

Benützen Sie die günstige Gelegenheit
anlässlich meines Ausverkaufs wegen Ladenumbau
Schuhwaren um 10-30 Prozent billiger
einzukaufen.

Wilhelm Maier, Schuhgeschäft, Altensteig

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Annahme von **Spargeldern**
von jedermann bei höchst-
möglichster Verzinsung. Mindest-
einlage 5 Mark
Errichtung provisionsfreier
Scheck-Kont.

Für Mitglieder ausserdem:
Abgabe von Vorschüssen,
Kreditgewährung in laufender
Rechnung, Diskontierung guter
Warenwechsel,
An- und Verkauf von
Wertpapieren.

Zuffenhausen.

Suche einen
**Wolfsobst-
aufkäufer**
für größere Quantum
Hessenthaler.

Lehrverträge

empfehlen die

W. Rieker'sche Buchhandlg.
Altensteig

Wir drucken

alle im Geschäftsverkehr, im privaten
und amtlichen Verkehr vorkommenden

Druckarbeiten

in solider Ausführung zu billigst ge-
stellten Preisen.

**W. Rieker'sche Buchdruckerei,
Altensteig.**